

Der „Össur- und Ottobock- Research Trust Fund“

Duderstadt, 10.05.2022

Gemeinsam für den wissenschaftlichen Fortschritt

Durch technologische Innovation kann die Lebensqualität von Menschen verbessert werden, die auf Prothesen angewiesen sind. Der Össur- und Ottobock-Research Trust Fund wurde an der Universität von Island gegründet, um die wissenschaftliche Forschung in der Prothetik weiter voranzutreiben. Össur und Ottobock, zwei der weltweit führenden Innovatoren der Prothesentechnik, laden ForscherInnen auf der ganzen Welt dazu ein, die Anwendbarkeit von Mensch-Maschine-Schnittstellen zum Nutzen von ProthesenanwenderInnen zu analysieren und zu validieren.

Durch diese einmalige Gelegenheit können Sie am wissenschaftlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Prothetik teilhaben. Ausgewählte Forschungsprojekte werden mit 150.000 bis 500.000 USD und einer Laufzeit von bis zu drei Jahren gefördert. Internationale ForscherInnen können sich bis Ende 2022 bewerben.

Eingereichte Projekte sollen sich auf Forschungsfragen konzentrieren, die sich unmittelbar auf die Anwendbarkeit der Mensch-Maschine-Schnittstellen in der Prothetik auswirken. Dabei kann es sich um den Bereich technischer Lösungen handeln, aber auch um klinische Anwendungen oder sogar um psychologische und ethische Fragen. Der Fonds kann nationale oder internationale Forschungsprogramme ergänzen, wie das DARPA Haptics Programm oder einige europäische Förderinitiativen. Es wäre zu begrüßen, wenn die vorgeschlagenen Forschungsprojekte Nutzen aus den Ergebnissen solcher Programme oder Initiativen ziehen. Der internationale wettbewerbsorientierte Fond ist offen für alle Vorschläge zu angewandten wissenschaftlichen Forschungsprojekten mit Schwerpunkt auf:

Validierung der Funktion von Steuerungssystemen (z. B. neuronale oder EMG-Steuerung) für Prothesen (mit oder ohne sensorisches Feedback)

Validierung der Kompatibilität/Nutzbarkeit neuartiger Steuerungsmethoden mit derzeit verfügbaren prothetischen Hilfsmitteln

Weiterentwicklung des Technological Readiness Level (TRL) von Hilfsmitteln/Komponenten für die Steuerung von Prothesen, bei denen bereits ein Konzeptnachweis am Menschen erbracht wurde

Bewerbung

Wer kann sich bewerben? ForscherInnen oder Forschungsteams, die eine angemessene Erfolgsbilanz in der einschlägigen Forschung vorweisen können. Das können WissenschaftlerInnen oder Studierende sein, die in Forschung an Universitäten, Forschungsinstituten, in klinischen Teams sowie Unternehmen aus der ganzen Welt involviert sind

Finanzierung: Angenommene Projekte werden in einer Größenordnung von 150.000 bis 500.000 USD gefördert

Zuschussfähige Kosten: Personalkosten, Reisen, Verbrauchsgüter, Gemeinkosten (pauschal 25 % der direkten Kosten)

Dauer der Projektfinanzierung: Max. 3 Jahre

Abgabe: Vor dem 31. Dezember 2022

Nächste Schritte: Bei einer Auswahl zur nächsten Runde werden Sie eingeladen, Ihr Projekt bis Ende März 2023 einem Gremium zu präsentieren. Der Förderzeitraum wird voraussichtlich am 01.07.2023 beginnen.

Weitere Informationen über das Bewerbungsverfahren und den Fond finden Sie hier: <http://sjodir.hi.is/node/16445>

Hintergrund

Der Zweck des Össur und Ottobock Research Trust Fund ist die Finanzierung von Grundlagenforschungsprojekten und der angewandten Forschung auf dem Gebiet der fortgeschrittenen neuronalen Steuerung von Gliedmaßenprothesen. Gegründet wurde der Fond an der Universität von

Island mit finanzieller Unterstützung von Össur und Ottobock, zwei der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Prothetik und Hilfsmittel für Menschen mit körperlichen Einschränkungen: Össur wurde 1971 in Island gegründet und hat seinen Sitz in Reykjavík. Ottobock wurde 1919 in Deutschland gegründet und hat seinen Sitz in Duderstadt. Durch die Einrichtung des Fonds wollen beide Unternehmen die Entwicklung innovativer Technologien fördern, die die Mobilität und Lebensqualität der AnwenderInnen verbessern können.

Über Ottobock

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität entwickelt Ottobock seit über 100 Jahren innovative Versorgungslösungen. Als „Human Empowerment Company“ stärkt Ottobock Bewegungsfreiheit, Lebensqualität und Unabhängigkeit. Dahinter stehen über 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Innovationskraft, herausragenden technischen Lösungen und Services aus den Bereichen Prothetik, Orthetik, NeuroMobility und Patient Care befähigen sie Menschen in mehr als 130 Ländern, ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen. Als Weltmarktführer in der tragbaren menschlichen Bionik setzt das 1919 gegründete Unternehmen immer wieder neue Standards und treibt die Digitalisierung der Branche voran – gemeinsam mit seinen Partnern, den Sanitätshäusern, sowie internationalen Forschungsinstitutionen. Die Expertise in der Biomechanik überträgt Ottobock seit 2018 auf Exoskelette für ergonomische Arbeitsplätze. Die internationalen Aktivitäten des Unternehmens werden vom Hauptsitz in Duderstadt (Niedersachsen) aus koordiniert. Seit 1988 unterstützt Ottobock die Paralympischen Spiele durch sein technisches Know-how.

Kontakt

Maja Hoock
Manager Corporate Communications Research & Development
Ottobock SE & Co. KGaA
M +4915118883507
maja.hoock@ottobock.de | www.ottobock.com